



DMC-News

Der Deutsche Minicar Club

Text: Bernd Bohlen
Fotos: DMC



Der Sportbundtag stellt die Weichen

Jahr für Jahr treffen sich die Delegierten aus den DMC-Vereinen zum Sportbundtag. Dort stellen sie die Weichen für die kommende Rennsaison. Sie wählen die zur Wahl anstehenden Präsidiumsmitglieder, legen die Termine und den Austragungsort für die kommenden Deutschen Meisterschaften fest und stimmen über das Reglement ab.

Menschen prägen den DMC

Es sind die Menschen in den unterschiedlichsten Funktionen, die den Deutschen Minicar-Club repräsentieren. Es sind die, die sich um das Reglement kümmern, die die Deutschen Meisterschaften vorbereiten und veranstalten. Die, die dafür sorgen, dass die Finanzen stimmen und die, die die Kontakte zu den internationalen Verbänden aufrechterhalten. Es sind die Vorsitzenden der Sportkreise und der weit über 200 Vereine. Es sind die Fahrerinnen und Fahrer, um die sich zuletzt alles dreht.

Dies spiegelt sich auf dem Sportbundtag wider. Und so werden dort Jahr für Jahr auch immer wieder neue Mitglieder des Präsidiums gewählt. In diesem Jahr waren das ein neuer Vizepräsident, ein neuer Schriftführer und zwei neue Spartenreferenten.

Neuwahl Vizepräsident

Neuer Vizepräsident ist Thomas Kohmann. Er löst Fredy Dietrich ab. Thomas Kohmann ist seit zwölf Jahren Mitglied des Präsidiums. Von 2013 bis zum Sportbundtag 2025 war er Referent für die Sparte Elektro-Glatt-

bahn, von 2000 bis 2014 gleichzeitig auch für Elektro- Offroad. Seit ihrer Gründung im Jahr 2021 leitet er die Regelkommission. Mehr im nebenstehenden Kasten.

Neuwahl Schriftführer

Zum neuen Schriftführer wählten die Delegierten mit Peter Leue ebenfalls einen alten Fuhrmann. Von 2010 bis 2013 und von 2014 bis 2023 war er Fachreferent für die Sparte Großmodelle. Dann schied er aus beruflichen Gründen aus. Jetzt freut er sich wieder nicht nur dabei, sondern wieder mittendrin im Geschehen zu sein. Er will sich verstärkt um die Social-Media-Kanäle des DMC kümmern. Am Herzen liegt ihm insbesondere auch die zeitnahe Aktualisierung der Homepage:

www.dmc-online.com

Zum RC-Car-Fahren kam Peter Leue vor etwa 25 Jahren. Zwei Arbeitskollegen weckten in einer Tiefgarage sein Interesse an dem Hobby. Bei der Suche nach Gleichgesinnten traf er auf den MRC Leipzig, der gerade dabei war, eine neue Glattbahnstrecke zu bauen. Leue zögerte nicht lange und



DMC-Präsident Dirk Horn eröffnet den Sportbundtag 2025



Peter Leue kehrte in neuer Funktion nach zwei Jahren Pause wieder ins Präsidium des DMC zurück

Links: Das Präsidium stellt sich dem Fotografen.
Zum Präsidium zählen auch die Vorsitzenden der fünf Sportkreise

stieg in die Großmodellszene ein – zuerst mit einem Truck, später dann mit einem Tourenwagen.

Neuwahl Referent Elektro-Glattbahn

Neuer Fachreferent für die Sparte Elektro-Glattbahn ist Matthias Lischke. Er ist neu im Präsidium, aber im DMC kein Unbekannter. Er kommt aus der 1:12er-Szene. Matthias Lischke ist „der direkte Austausch“ wichtig. Er will mit den Fahrern im Gespräch bleiben und gemeinsam schauen, wie die diversen Klassen in der Elektrosparte wieder attraktiver gemacht werden können – vom Einsteiger bis zum erfahrenen Fahrer.

Matthias Lischke ist gleich im Präsidium angekommen. Ihn freut besonders, dass die Klasse 1:12 GT nach einem Beschluss des Präsidiums im Januar nun als Deutsche Meisterschaft ausgetragen wird – und nicht mehr nur als Deutschlandcup. Er übernahm auch die weitere Planung der 1:12 und Tourenwagen-Euro.

In den Jahren 1995/1996 stieg Matthias Lischke in den Modellsport ein. Mit einem 1:8 Nitro-Off-Roader. Nach einer beruflich bedingten Pause kam er mit einem Tourenwagen 1:10 Elektro zurück. Später fuhr er mit seinem Sohn gemeinsam in der Klasse 1:12. „Als mein Sohn irgendwann besser war als ich, habe ich die Fernsteuerung an den Nagel gehängt“, teilt Matthias Lischke die Erfahrung vieler Väter, die ihre Söhne zum RC-Car-Fahren animiert haben.



Blick ins Plenum

Neuwahl Referent Großmodelle Onroad und Offroad

Steve Arendt ist der neue Fachreferent für die Sparten Großmodelle 1:5 Glattbahn (VG5) und Offroad 1:6 (OR6). Er ist zum ersten Mal im Präsidium. Spontan hatte er sich beim Sportbundtag für eine Kandidatur bereit erklärt – zunächst nur für ein Jahr. Steve Arendt ist sofort ins „kalte Wasser“ gesprungen. In beiden Sparten stehen Vorbereitungen zu internationalen Meisterschaften an. In VG5 geht es um die WM in Lostalio, in OR6 um die Euro in Starec.

Steve Arendt kam vor 36 Jahren mit einem VG5 zu seinem Hobby. Ein Modellbahnladen um die Ecke hat ihn und seinen Bruder unterstützt. Den Weg zum DMC fand er über den MAC Siersburg, nachdem er durch Zufall dort ein Rennen gesehen hatte. In seinem neuen Amt beim DMC freut er sich auf ein Jahr „mit vielen neuen, spannenden Aufgaben“.



Matthias Lischke ist zum ersten Mal im Präsidium. Er vertritt zukünftig die Sparte Elektro-Glattbahn

Fragen an den neuen Vizepräsidenten

Thomas Kohmann



Zum Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit: „Mir ist wichtig, dass Vereine und deren Fahrerinnen und Fahrer und Referenten verlässliche, verständliche, transparente Prozesse vorfinden. Dazu gehören ein moderner Umgang mit Reglements, die Weiterentwicklung digitaler Abläufe sowie eine klare und offene Kommunikation.“

Ein weiterer Schwerpunkt muss die Unterstützung der Vereine und die Förderung des Nachwuchses sein, denn dort passiert der eigentliche Sport. Ich möchte mit unterstützen, Rahmenbedingungen anzuregen, die den Einstieg erleichtern und gleichzeitig den ambitionierten Sport fördern.“

Zur Positionierung in der Öffentlichkeit: „Für viele Fahrerinnen und Fahrer, also unsere Lizenznehmer, ist der DMC immer dann sichtbar, wenn es um Lizenzen, Reglements oder Meisterschaften geht.“

Aber der Verband ist mehr als das. Wir müssen deutlich machen, welchen Mehrwert der DMC wirklich bietet: faire Rahmenbedingungen, stabile Regeln, organisierte Meisterschaften, Nachwuchsarbeit und die Interessenvertretung auf internationaler Ebene und das wichtigste ist, die Unterstützung der Vereine als „Schmiede“ unseres Nachwuchses, der Ort für das Erleben von Gemeinschaft und Spaß.

Ein wichtiger Ansatzpunkt ist eine einheitliche Kommunikation, die modern, leicht verständlich und zielgerichtet ist. Dazu gehören eine klar strukturierte Website, aktive Informationskanäle sowie transparente Entscheidungswege. Die im letzten Jahr begonnene „Digitalisierungs-offensive“ ist der Schritt in diese Richtung. Hier gehört aber auch die Nähe zu den Fahrern, durch unsere Referenten auf Rennveranstaltungen und in den sozialen Medien.

Wir müssen erklären, was wir tun - und warum wir es tun. Wenn das gelingt, wird der DMC als starker, moderner Partner der Vereine und des Sports wahrgenommen.

Und ich wünsche mir, dass wir mehr Einblicke geben: „Wer arbeitet woran? Was steckt hinter Entscheidungen? Wenn man merkt, dass da Menschen dran sind, die für den Sport brennen, entsteht Vertrauen. Und das ist am Ende die Basis - nicht nur für Zustimmung, sondern auch dafür, dass mehr Leute mitmachen.“



Steve Arendt ist der neue Fachreferent für Großmodelle (VG5/OR6)